

HR BOX: BELASTUNGEN



Gesundheitsmanagement

Zielgruppe

Mitarbeitende in Pflege und Betreuung

GESUNDE MITARBEITENDE – EINE FRAGE DER FÜHRUNG

Gesunde, motivierte Mitarbeitende zählen zu den Erfolgsfaktoren eines Unternehmens. Ohne sie lassen sich die wachsenden Herausforderungen wie Mangel an Fachkräften, Spar- und Leistungsdruck, älter werdende Belegschaften, Gefahr von Erschöpfung und Burn-out beim Pflegepersonal nicht bewältigen. Jede Institution hat ein vitales Interesse daran, zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden beizutragen. Gesunde, leistungsfähige Mitarbeitende, die gerne zur Arbeit erscheinen, sind das Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Dabei reicht es nicht, rückenfreundliche Stühle zur Verfügung zu stellen oder Gratismineralwasser abzugeben. Die Fachorganisation Gesundheitsförderung Schweiz definiert betriebliches Gesundheitsmanagement als **«Gestaltung betrieblicher Strukturen und Prozesse mit dem Ziel, die Voraussetzungen für die Gesundheit der Mitarbeitenden systematisch zu optimieren und dadurch zum Unternehmenserfolg beizutragen»**.

BGM = Betriebliches
Gesundheitsmanagement

BGM soll alle Personengruppen im Betrieb erreichen. Es ist in die Unternehmensführung integriert und zeigt sich in der gelebten Unternehmenskultur. Im Zentrum steht, die betrieblichen Ressourcen zu stärken, beispielsweise durch eine mitarbeiterorientierte Führung, Mitsprachemöglichkeiten oder die aktive Unterstützung im Arbeitsalltag. Am meisten Erfolg bringen die Massnahmen des BGM, wenn die Gesundheitsperspektive in sämtliche Unternehmensentscheide einfließt. Dies verbessert das Arbeitsklima, erhöht die Loyalität und das «Commitment» der Mitarbeitenden, vermindert krankheitsbedingte Abwesenheiten und erhält die Arbeitsfähigkeit bis zur Pensionierung. Die Fluktuationsrate sinkt und der Arbeitgeber hat weniger Aufwand, um neues Personal zu rekrutieren.

Unternehmen, die BGM umsetzen, können sich seit einigen Jahren mit dem Label «Friendly Work Space®» von Gesundheitsförderung Schweiz auszeichnen lassen. So machen sie ihr Engagement gegen aussen und innen sichtbar. Zu den Institutionen, die das Label bereits erfolgreich erlangt haben, gehören das Seniorenzentrum Naters, das Wohn- und Pflegezentrum Zollikon und Integriertes Wohnen Zürich.

Fragen und Knacknüsse

Wie können Heime die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden gezielt und finanzierbar fördern und damit zum Unternehmenserfolg beitragen?

MASSNAHMEN UND ANGEBOTE

Im Folgenden geht es nicht um Einzelmassnahmen, sondern um die strategische Ebene und um die Führungsebene. Oberstes Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist es, die Gesundheitsperspektive in Entscheidungen, Strukturen, Prozessen und in der Führung systematisch zu berücksichtigen. Dabei können Betriebe mehrfach aktiv werden.

- Gesundheit der Mitarbeitenden als strategisches Ziel verankern
- [Betriebs- und Teamkultur fördern](#)
- [Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördern](#)
- Wertschätzende und mitarbeiterorientierte Führung leben (gesundheitsförderliche Werte in Führungsgrundsätzen verankern)
- Früherkennung negativer Veränderungen und von Überforderung stärken
- Partizipation der Mitarbeitenden systematisch ermöglichen
- [Kontinuierliche Weiterbildung und Weiterentwicklung ermöglichen](#)
- [Ressourcenorientierte Eingliederung](#)

Hilfreiche Angebote von Gesundheitsförderung Schweiz

BGM-Check

BGM-Check für Kleinbetriebe	> Zum Download
Artikel Fachzeitschrift – Wie gesund ist ihr Heim?	> Zum Download
Artikel Fachzeitschrift – Krank zur Arbeit	> Zum Download

Werkzeugkasten KMU-vital

(mit hilfreichen Informationen, praxiserprobten Leitfäden und Präsentation für die Umsetzung von BGM im Betrieb)

Wichtigste Hinweise zum Werkzeugkasten in Kurzform	> Zum Download
Praxiserprobter Werkzeugkasten für Gesundheitsförderung	> Zum Download
Leitfaden Einstiegsworkshop BGM	> Zum Download
Leitfaden Gesundheitszirkel	> Zum Download

Schweizerische Qualitätskriterien für BGM und das Label Friendly Work Space®

Schweizerische Qualitätskriterien für BGM	> Zum Download
Ausführliche Wegleitung zu den BGM-Kriterien	> Zum Download
Online-Assessment-Tool zur Erfassung des BGM-Standes	> Zum Download

Weiterführende Links und Dokumente

Interessante Lektüre rund um das Thema Demografie	> Zum Link
Hinweise zur Einführung von BGM in öffentlichen Institutionen	> Zum Link
Wertvolle Informationen und Hinweise zu verschiedenen BGM-Themen	> Zum Link

Weiterbildungen und Tagungen von Gesundheitsförderung Schweiz

Die nationale Tagung für ein betriebliches Gesundheitsmanagement findet jährlich statt und bietet aktuelles Fachwissen, einen vertieften Einblick in die Erfahrungswelten von Schweizer Unternehmen, wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit und eine Austauschplattform mit BGM-Interessierten

Übersicht über die Weiterbildungsangebote im BGM	> Zum Link
--	-------------------------------

Weiterbildungsangebote von CURAVIVA Schweiz

Übersicht der Weiterbildungsangebote zu Selbst- und Sozialkompetenz	> Zum Link
---	-------------------------------